



Sicherte sich den Gesamtsieg: Der ehemalige Weltmeister Andreas John.

HALLSTEIN

Kein Zuckerschlecken auf dem Wittensee

Segeln: Teilnehmer des „Laser-Master“ haben mit schwierigen Bedingungen zu kämpfen

WITTENSEE Der Wind kam aus Nordost, in Böen bis zu sechs Windstärken, dazu eine kurze Welle. Die Bedingungen waren für die 33 Segler des „Wittensee-Laser-Master“ kein Zuckerschlecken. Zum zweiten Mal fanden die Wettfahrten beim Wassersportclub am Wittensee (WSCW) losgelöst vom „Wittensee-Finale“ statt. „Eine gute Entscheidung“, wie Organisator und Teilnehmer Wolfgang Fuss feststellte, komme so in die Veranstaltung doch mehr Ruhe hinein.

Die Bedingungen waren gut, aber nicht einfach. Vier geplante Wettfahrten am Sonnabend in Folge brachten den einen oder anderen Segler dann doch an seine physische Grenzen. „Irgendwann brennen die Oberschenkel und die Bauchmuskeln fangen an zu zittern“, beschrieb Eva Biro aus Köln die Grenzen, die zum Aufgeben veranlassen. Die 44-Jährige gehörte bei dieser Veranstaltung eher zu den jüngeren Teilnehmern, denn Master in dieser Bootsklasse ist jeder ab 35 Jahren auf-

wärts. Gestaffelt in vier Altersgruppen zählte der älteste Teilnehmer über 70 Jahre. Aus Berlin angereist waren aber auch Melanie (63) und Dietrich Schilling (68).

Hochkarätig ging es an der Spitze zu. Das Duell um den ersten Platz lieferten sich Ex-Weltmeister Andreas John und der mehrfache Deutsche Meister Andreas Willim, das letztlich Ersterer für sich entschied. Seit den 70er Jahren sitzt der 53-Jährige im Laser, dessen Stärke an diesem Wochenende auf dem Kreuzkurs lag. „Auf dem Vorwindkurs ist Willim einfach schneller. Auf diesem Kurs verwächst er mit seinem Boot“, gab John anerkennend zu. Er glich mit der windbegünstigten linken Seite der Regattabahn seine eigenen Nachteile aus.

Zog sich das Feld unmittelbar nach dem Start auseinander, wurde die Luvtonne als nächste Bahnmarke zum Flaschenhals, als dort in der vierten Wettfahrt das Spitzenfeld gleichzeitig eintraf. Die daraus erfolgenden gegenseitigen

Berührungen zwangen die Betroffenen, mit einer 360-Grad-Drehung ihren Regelverstoß zu bereinigen, was wertvolle Plätze kostete und die Verfolger zunächst nach vorne brachte. Gehörte Vorjahressieger Thomas Müller von der Eissegler Gemeinschaft Steinhuder Meer am ersten Tag noch zu den ersten Drei, musste er im Gesamtergebnis diesen Rang an Jan Schulz vom TSV Schilksee abgeben. Mit drei ersten und zwei zweiten Plätzen entschied Andreas John das Gesamtergebnis für sich, mit nur drei Punkten Unterschied folgte Andreas Willim vom Schlei Segelclub, der den Dritten mit zehn Punkten Abstand hinter sich ließ. Damen Vize-Europameisterin Alexandra Weihrauch belegte als beste Frau den 21. Platz.

Ergebnisse Platz 1 bis 5:

1. Andreas John, Blankeneser Segelclub; 2. Andreas Willim, Schlei Segelclub; 3. Jan Schulz, TSV Schilksee; 4. Thomas W. Müller, Eissegler Gemeinschaft Steinhuder Meer; 5. Matthias Brühl, Blankeneser Segelclub.

Udo Hallstein



HALLSTEIN

Annelie Wiggers zeigt ihre internationale Klasse

SILKEBORG Hierzulande hat **Annelie Wiggers** (Foto) schon viele Erfolge im Kanu gefeiert. Bei der Regatta im dänischen Silkeborg konnte die Norddeutsche Meisterin der U12 vom Rendsburger KC auch ihre internationale Klasse unter Beweis stellen. In dem mit Europa- und nordischen Meistern gespickten Teilnehmerfeld sicherte sich Wiggers im 500 m-Rennen den dritten Platz. Daneben konnte die Rendsburgerin einen fünften (200 m) und einen starken vierten Platz über die Langstrecke (3,5 km) verbuchen.

Seit vielen Jahren besteht eine Freundschaft zwischen den Kanu-Clubs aus Rendsburg und Silkeborg. Nachdem die Dänen regelmäßig bei der Rendsburger Herbstregatta an den Start gingen, hat sich der RKC nun zum ersten Mal zur Regatta nach Silkeborg aufgemacht. „Unsere Sportwartin Nina Wiggers ist Dänin. Einige unserer Mitglieder gehen auf die dänische Schule. Im Laufe der Zeit hat sich also eine Freundschaft mit den Silkeborgern entwickelt“, sagte RKC-Vorsitzender Uwe Rahlf, der im B-Finale der U 14-Klasse einen achten Rang (500 m) von Meline Knappe sah. Einen Platz besser verlief für sie das 200 m-Rennen. Auf der Langstrecke überquerte sie als Zwölfte die Ziellinie. Hendrik Wiggers und Nico Hirschfeld gingen in der U 16-Klasse an den Start. Während Hirschfeld über 500 m gefolgt von Wiggers den fünften Rang erreichte, tauschten die beiden auf der kürzeren Distanz die Plätze. Jannik Wiggers (U18) paddelte über 1000 und 200 m jeweils als Zwölfter ins Ziel.

„Mit unserem Abschneiden bin ich sehr zufrieden. Silkeborg ist die dänische Kanuhochburg. Da ist das Niveau schon sehr hoch“, erklärte Rahlf. *nls*



n

kämpfen

Manöver zwangen die Betroffene einer 360-Grad-Drehung ihren Stoß zu bereinigen, was wertvoll kostete und die Verfolger nach vorne brachte. Gehörte Eissegler Thomas Müller von der Segelgemeinschaft Steinhuder Meer am ersten Tag noch zu den ersten, so verlor er im Gesamtergebnis die Führung an Jan Schulz vom TSV Schilksee. Mit drei ersten und zwei zweiten Plätzen entschied Andreas Müller das Gesamtergebnis für sich, mit einem Punktvorsprung. Der Unterschied folgte dem Sieg von Willim vom Schlei Segelclub, der Dritte mit zehn Punkten hinter sich ließ. Damen Vize-Europameisterin Alexandra Weihrauch belegte die beste Frau den 21. Platz.

Platz 1 bis 5:

1. Jan Schulz, TSV Schilksee Segelclub; 2. Andreas Müller, Schlei Segelclub; 3. Jan Schulz, TSV Schilksee Segelclub; 4. Thomas W. Müller, Eissegler Gemeinschaft Steinhuder Meer; 5. Matthias Brühl, Schlei Segelclub.

Udo Hallstein